

■ Zur Ausstellung gibt es einen Katalog. Er wurde zur Eröffnung der ersten Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe in Essen im Januar 2017 herausgegeben. Er liefert detaillierte Informationen sowohl über die Künstler und ihre Entwürfe als auch über den Wettbewerb. Darüber hinaus enthält er Texte über die Bedeutung der Prozession und des Vortragekreuzes in der katholischen Liturgie.

Der Katalog ist zum Preis von 8 Euro an der Museumskasse erhältlich.



Stadtplan: Art des Hauses, Kommunikationsdesign

Peter Sandhaus, Berlin



Gerlach Bente, Radevormwald

- Stiftsmuseum Xanten | Kapitel 21 | 46509 Xanten
Telefon 02801.987 78 20 | Telefax 02801.987 78 22
www.stiftsmuseum-xanten.de
info@stiftsmuseum-xanten.de
- Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag: 10-17 Uhr
Sonn-/Feiertag: 11 - 18 Uhr
- Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 € | ermäßigt 3,00 €
Kinder unter 18 Jahren frei

Das Projekt „ars liturgica“ wurde gemeinsam realisiert von

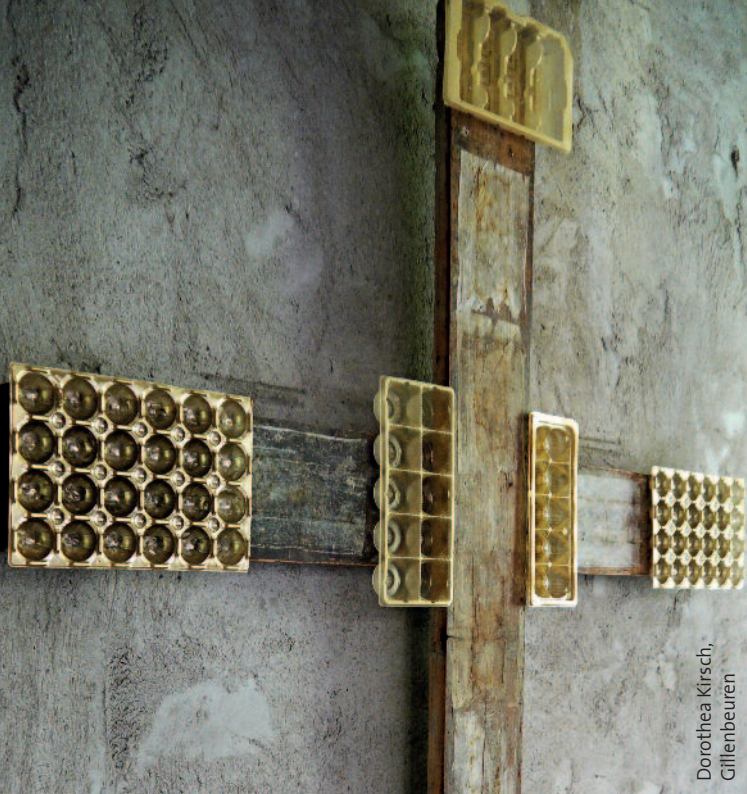
Fotos: P. Sandmann, D. Kirsch, R. König, S. Kube, G. Bente | Text: Claudia Kressin | Grafik: Urs Hasler

ars liturgica

Zeitgenössische Künstlerentwürfe für ein Vortragekreuz

Sonderausstellung
9. April bis 2. Juli 2017





Dorothea Kirisch,
Gillenbeuren

■ Die Ausstellung „ars liturgica“ im StiftsMuseum Xanten zeigt insgesamt 18 Entwürfe aus dem Wettbewerb für ein Vortragekreuz. Darunter befinden sich ausgearbeitete Skulpturen im Originalformat, Modelle, Original-Skizzen teilweise mit Materialproben, Fotos sowie digitale Drucke. Die Objekte geben einen lebendigen Einblick in die sehr unterschiedliche Herangehensweise der Künstler und in ihre überraschenden kreativen Konzepte. Ausgestellt sind die Entwürfe in zwei Räumen innerhalb der Dauerausstellung. So gehen sie einen spannenden Dialog mit den Exponaten der Sammlung des Museums ein. Zum Kirchenschatz des StiftsMuseums gehören drei kostbare historische Vortragekreuze aus dem späten Mittelalter und aus der Zeit des Rokoko. Eine interessante Zeitreise durch die Formen sakralen Kunstschaffens wartet auf die Besucher!



Rokoko-Vortragekreuz aus der Sammlung des StiftsMuseums (um 1750)

■ Im Jahr 2015 wurde im Bistum Essen zum dritten Mal der Wettbewerb „ars liturgica“ ausgelobt. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, zeitgenössische Gestaltungsformen von Sakralobjekten zu fördern. Nach dem Einband für ein Evangelienbuch 2010 und einem Fastentuch 2012 sollte bei dem jüngsten Wettbewerb ein Vortragekreuz realisiert werden. Ausdrücklich waren zeitgenössische Gestaltungsformen, neue Wahrnehmungs- und Herangehensweisen von den Künstlern gefragt. Knapp 140 Beiträge aus fünf Nationen wurden eingereicht. Der erste Preis ging an Peter Sandhaus (Berlin), der zweite Preis an Gerlach Bente (Radevormwald) und der dritte Preis an Tobias Eder (Freiburg).



Rupert König, Greven

■ „Ob effektiv inszeniert im Halbdunkel von Museen und Kirchenschätzen oder bei strahlendem Sonnenschein an der Spitze der Fronleichnamsprozession: Vortragekreuze setzen Lichtzeichen. Bis in die Gegenwart übt vor allem ihr Glanz eine ganz besondere Anziehungskraft aus.“

„Vortragekreuze [sind] weit mehr als nur schmückendes Beiwerk der Liturgie, sie dienen nicht allein der Repräsentation und Prachtentfaltung, dementsprechend sollten sie nicht als ‚Kirchenzier‘ oder Museumsgut, sondern als Gebrauchsgegenstände der christlichen Glaubenspraxis aufgefasst werden.“

(Zitate von Ina Thiesies-Cremer aus dem Katalog zur Ausstellung)